

SM  
Kunstbibliothek  
Städtische Museen  
zu Berlin



KARL ALBERT BAUR

GEBIRGSBACH

### KARL ALBERT BAUR

(Nachdruck verboten)



KARL ALBERT BAUR

Wenn KARL ALB. BAUR, den wir heute unseren Lesern vorführen, in weiteren Kreisen als Künstler nicht so gekannt ist, wie er kraft seiner Veranlagung sein könnte und müsste, so hat das mannigfache

In seinen Mappen finden sich eine Menge Blätter, deren Schönheit dem Laien unverständlich bleiben wird; denn wem der Blick für grosse, einfache Form nicht gegeben ist (und wie wenigen ist er gegeben!), der wird schwerlich den Reiz der Motive mitempfunden können, die BAUR begeistern; er wird in denselben häufig nur ödes, steriles Terrain erblicken.

In dem sicheren Erfassen der grossen Linien und Formen der Natur liegt BAUR's eigentliche Stärke. So fein sein Blick für Ton, sein Empfinden für Stimmung ist, stärker ist jedenfalls noch sein Formgefühl; der Zeichner überragt in ihm entschieden den Maler.

Auch der äussere Lebensweg BAUR's, die Vielseitigkeit seines Interesses für alle Wissensgebiete und sein stets opferbereiter Gemein Sinn sind ernste Hemmnisse seiner künstlerischen Bethätigung gewesen. So hoch diese Eigenschaften den „Menschen“ stellen, dem äusseren Erfolg des Künstlers sind sie nicht förderlich; sie entziehen seinem Schaffen zu viel Kraft und zu viel Zeit.

1851 zu München geboren, sollte BAUR nach Absolvierung des Gymnasiums den kaufmännischen Beruf ergreifen. Doch fühlte er

Gründe, welche teils in seinem äusseren Lebenswege, vor allem aber in seiner künstlerischen Eigenart liegen. Ein eigentlich „populärer“ Künstler wird BAUR wohl schwerlich je werden; dazu ist sein Sehen und Erfassen der Natur zu exklusiv künstlerisch. Das, was die Menge besticht, das landläufig Schöne, das gefällige Motiv reizt ihn nicht zum Schaffen.

